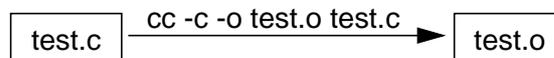


34 Überblick über die 7. Übung

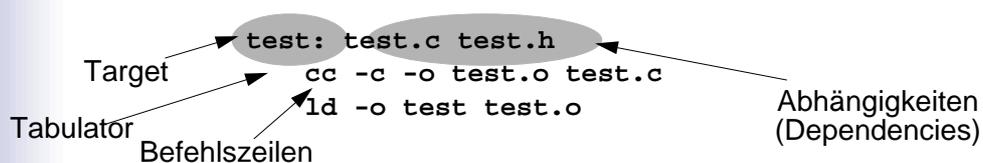
- make
- gdb
- (insure)

Make

- Problem: Es gibt Dateien, die aus anderen Dateien generiert werden.
 - ◆ Zum Beispiel kann eine test.o Datei aus einer test.c Datei unter Verwendung des C-Compilers generiert werden.



- Ausführung von *Update*-Operationen
- **makefile**: enthält Abhängigkeiten und Update-Regeln (Befehlszeilen)



Beispiel

```
test: test.o func.o
    ld -o test test.o func.o

test.o: test.c test.h func.h
    cc -c test.c

func.o: func.c func.h test.h
    cc -c func.c
```

Make (2)

- Kommentare beginnen mit # (bis Zeilenende)
- Befehlszeilen müssen mit TAB beginnen
- das zu erstellende Target kann beim **make**-Aufruf angegeben werden (z.B. **make test**)
 - ◆ wenn kein Target angegeben wird, bearbeitet make das erste Target im Makefile
- beginnt eine Befehlszeile mit @ wird sie nicht ausgegeben
- jede Zeile wird mit einer neuen Shell ausgeführt (d.h. z.B. **cd** in einer Zeile hat keine Auswirkung auf die nächste Zeile)

Makros

- in einem Makefile können Makros definiert werden

```
SOURCE = test.c func.c
```

- Verwendung der Makros mit $\$(NAME)$ oder $\${NAME}$

```
test: $(SOURCE)
    cc -o test $(SOURCE)
```

Dynamische Makros

- $\$@$ Name des Targets

```
test: $(SOURCE)
    cc -o $@ $(SOURCE)
```

- $\$*$ Basisname des Targets

```
test.o: test.c test.h
    cc -c $*.c
```

- $\$?$ Abhängigkeiten, die jünger als das Target sind
- $\$<$ Name einer Abhängigkeit (in impliziten Regeln)

Makros

- Erzeugung neuer Makros durch Konkatenation

```
OBJS += hallo.o
oder
```

```
OBJS = $(OBJS) hallo.o
```

- Erzeugen neuer Makros durch Ersetzung in existierenden Makros

```
OBJS_SOLARIS = $(OBJS:test.o=test_solaris.o)
```

- Ersetzen mit Pattern-Matching

```
SOURCE = test.c func.c
OBJS = $(SOURCE:%.c=%.o)
```

- Benutzen von Befehlsausgaben

```
WORKDIR = $(shell pwd)
```

Eingebaute Regeln und Makros

- make enthält eingebaute Regeln und Makros (`make -p` zeigt diese an)

- Wichtige Makros:

- ◆ `CC` C-Compiler Befehl
- ◆ `CFLAGS` Optionen für den C-Compiler
- ◆ `LD` Linker Befehl
- ◆ `LDFLAGS` Optionen für den Linker

- Wichtige Regeln:

- ◆ `.c.o` C-Datei in Objektdatei übersetzen
- ◆ `.c` C-Datei übersetzen und linken

Suffix Regeln

- Eine Suffix Regel kann verwendet werden, wenn `make` eine Datei mit einer bestimmten Endung (z.B. `test.o`) benötigt und eine andere Datei gleichen Namens mit einer anderen Endung (z.B. `test.c`) vorhanden ist.

```
.c.o:
    $(CC) $(CFLAGS) -c $<
```

- Suffixe müssen deklariert werden

```
.SUFFIXES: .c .o $(SUFFIXES)
```

- Explizite Regeln überschreiben die Suffix-Regeln

```
test.o: test.c
    $(CC) $(CFLAGS) -DXYZ -c $<
```

Beispiel verbessert

```
SOURCE = test.c func.c
OBJS = $(SOURCE:%.c=%.o)
HEADER = test.h func.h
```

```
test: $(OBJS)
    @echo Folgende Dateien erzwingen neu-linken von $@: $?
    $(LD) $(LDFLAGS) -o $@ $(OBJS)
```

```
.c.o:
    @echo Folgende C-Datei wird neu uebersetzt: $<
    $(CC) $(CFLAGS) -c $<
```

```
test.o: test.c $(HEADER)
```

```
func.o: func.c $(HEADER)
```

Nützliche Konvention

- Aufräumen mit `make clean`

```
clean:
    rm -f $(OBJS)
```

- Projekt bauen mit `make all`

```
all: test
```

- Installieren mit `make install`

```
install: all
    cp test /usr/local/bin
```

Debuggen mit dem gdb

- Programm muß mit der Compileroption `-g` übersetzt werden

```
gcc -g -o hello hello.c
```

- Aufruf des Debuggers mit `gdb <Programmname>`

```
gdb hello
```

- im Debugger kann man u.a.
 - ◆ Breakpoints setzen
 - ◆ das Programm schrittweise abarbeiten
 - ◆ Inhalt Variablen und Speicherinhalte ansehen und modifizieren

Debuggen mit dem gdb

- Breakpoints:
 - ◆ **b** <Funktionsname>
 - ◆ **b** <Dateiname>:<Zeilennummer>
 - ◆ Beispiel: Breakpoint bei main-Funktion

```
b main
```

- Starten des Programms mit **run** (+ evtl. Befehlszeilenparameter)
- Schrittweise Abarbeitung mit
 - ◆ **s** (step: läuft in Funktionen hinein) bzw.
 - ◆ **n** (next: läuft über Funktionsaufrufe ohne in diese hineinzustepfen)
- Fortsetzen bis zum nächsten Breakpoint mit **c** (continue)

Debuggen mit dem gdb

- Anzeigen von Variablen mit **p** <variablenname>
- Setzen von Variablenwerten mit **set** <variablenname>=<wert>
- Ausgabe des Stack-Traces: **bt**
- Navigieren zwischen den Stackframes: **up**, **down**

Emacs und gdb

- gdb lässt sich am komfortabelsten im Emacs verwenden
- Aufruf mit "**ESC-x gdb**" und bei der Frage "**Run gdb on file:**" das mit der **-g**-Option übersetzte ausführbare File angeben
- Breakpoints lassen sich (nachdem der gdb gestartet wurde) im Buffer setzen, in welchem das C-File bearbeitet wird: **CTRL-x SPACE**

Electric Fence

- Speicherprobleme (SIGSEGV!) lassen sich mit der Electric Fence-Bibliothek gut finden:

```
gcc -g -o hello hello.c -L/proj/i4sp/pub/efence -leference
```

- Programm danach im Debugger laufen lassen
-